



## Danke für den Einsatz!

Hinter uns liegen verschiedene Veranstaltungen, die uns allen einiges abverlangt haben, aber vor allem eines gezeigt hat: **Auf die DSTG Niedersachsen ist Verlass – im Gegensatz zur Politik!**

Wir möchten uns auch an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen bei allen bedanken, die an den verschiedenen Aktionen teilgenommen und/oder auch durch einen Streik Flagge gezeigt haben.

Die äußeren Bedingungen waren nicht immer einfach. Die teilweise sehr winterlichen Temperaturen haben uns ordentlich durchfrieren lassen bzw. auch bei der Anreise zu den diversen Veranstaltungen äußerst beeinträchtigt.

Trotzdem haben wir uns nicht beeindruckt lassen.

• **Standhaftigkeit:** Trotz Frost und Kälte waren Kolleginnen und Kollegen präsent.

• **Sichtbarkeit:** Die Teilnehmenden haben die Farben der DSTG hervorragend repräsentiert.

• **Solidarität:** Die Kolleginnen und Kollegen haben stellvertretend für alle gestritten, die nicht dabei sein konnten, weil die äußeren Verhältnisse es nicht hergegeben haben.

Dieser vorbildliche Einsatz ist nicht selbstverständlich.

**Vielen Dank für diesen engagierten Einsatz zum Wohle der DSTG in Niedersachsen!**

*Der Landesvorstand*



# Blickwinkel



Man könnte fast von einer rituellen Täuschung sprechen: In zahlreichen Dankeschreiben zum Jahreswechsel wurde der öffentliche Dienst erneut als Rückgrat unserer Gesellschaft **b e s c h w o r e n**. Parteiübergreifend verkündete man – unter anderem auf der dbb Jahrestagung – in blumigen Worten, wie stolz man auf die Belegschaft sei und wie unverzichtbar deren Einsatz ist.

Doch blickt man hinter die Fassade dieser Grußworte, bleibt wenig Glanz übrig. Was bei den Beschäftigten ankommt, ist keine echte Wertschätzung, sondern eine tiefe Enttäuschung über eine Politik, die zwar die Relevanz unserer Arbeit betont, uns bei den entscheidenden Rahmenbedingungen aber im Regen stehen lässt. Die Mitarbeitenden fühlen sich von ihrem Dienstherrn im Stich gelassen; sie bleiben aktuell demotiviert zurück.

Warum sind unsere Kolleginnen und Kollegen fassungslos?

Mittlerweile ist es zu einer ganzjährigen Posse geworden, das Ansehen des Staatsdienstes durch permanentes „Bashing“ zu beschädigen. Angemessen wäre es, wenn sich die politische Führung geschlossen vor die Menschen stellen würde, die sie in Reden so lobend erwähnt. Die Realität sieht jedoch anders aus: Selbst Abgeordnete nutzen das Thema gelegentlich zur eigenen Profilierung, und das nehmen wir auf keinen Fall hin.

Der aktuelle Tarifabschluss der Länder verdeutlicht einmal mehr die mangelnde Wertschätzung der Arbeitgeberseite. Dem rituellen Jammern über leere Kassen schenkt niemand unserer Kolleginnen und Kollegen mehr Glauben, da es genügend Beispiele gibt, in denen finanzielle Belastungen für die Parlamente scheinbar keine Rolle spielen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Arbeitgeber erneut dem öffentlichen Druck und der Diffamierung des öffentlichen Dienstes erlegen sind. Um dies künftig zu vermeiden, schlage ich erneut eine simple Lösung vor, auch wenn die Verantwortlichen sie nur ungern hören: Die Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen werden künftig eins zu eins an die Steigerung der Abgeordnetendiäten gekoppelt.

Es bleibt ein Skandal, dass Besoldungs- und Versorgungsberechtigten seit Jahrzehnten der Klageweg gegen den eigenen Dienstherrn aufgezwungen wird. Die Spitze des Eisbergs ist jedoch, dass die für

2025 versprochene Sonderzahlung – lt. Aussage der Landesregierung zur Sicherstellung der amtsangemessenen Alimentation- bis heute nicht geleistet wurde. Weiter ist es unerhört, die Versorgungsempfangenden erneut leer ausgehen zu lassen. Ist das die viel beschworene Wertschätzung der niedersächsischen Landesregierung? Ich fordere die umgehende Auszahlung dieser Mittel an alle Berechtigten!

Aktuell können unsere Mitglieder nicht einmal prüfen, ob ihre Bezüge gesetzeskonform sind. Sie warten vergeblich auf ihre Besoldungs- und Versorgungsmittelungen. Angesichts massiver Differenzen bei den Auszahlungen (bedingt durch Berechnungsprobleme beim BZSt) ist dieser Zustand unhaltbar. Die Beschäftigten haben einen berechtigten Anspruch auf zeitnahe Dokumentation, auch mit Blick auf die Kontrolle der Alimentation 2025. Ich fordere die Landesregierung auf, den Dienstleister zur sofortigen Versendung der Unterlagen zu bewegen, oder alternativ eine verlässliche digitale Bereitstellung umgehend zu garantieren. Desgleichen fordere ich auch für die Übermittlung von Beihilfebescheiden, die teilweise erst Wochen nach der erledigten Bearbeitung bei den Berechtigten ankommen.

Letzteres setzt jedoch eine funktionierende IT voraus. In der Steuerverwaltung wird die Geduld der Belegschaft täglich auf eine harte Probe gestellt. Wir sind uns einig: Es gibt keine Alternative zur digitalen Transformation. Wir sehen auch das Bemühen des Landesamtes für Steuern, doch das Vertrauen in die externen Dienstleister ist an einem Tiefpunkt angelangt. Es stellt sich die Frage, ob diese überhaupt noch in der Lage sind, den Prozess verlässlich zu begleiten. Auch fehlt es an einem Strategiepapier zum Krisenmanagement, wenn wieder Systemausfälle zu verzeichnen sind.

Während das Smartphone anderswo längst vom Arbeitgeber als Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt wird, wurden unsere Kolleginnen und Kollegen kürzlich dazu aufgefordert, ihre Privatgeräte zu nutzen, um in den Finanzämtern überhaupt arbeitsfähig zu sein. Hätte man die Forderung der DSTG nach flächendeckendem WLAN längst umgesetzt, wären solche fragwürdigen Umgehungslösungen unnötig. Das Gesetz ist hier eindeutig: Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Arbeitsmittel bereitzustellen.

„Niedersachsen kann Zukunft“ lautete das Motto zum Haushalt 2026. Bevor man sich jedoch vollmundig mit der fernen Zukunft beschäftigt, sollte die Niedersächsische Landesregierung die Probleme der Gegenwart lösen. Die Situation verbessert sich nicht durch Lippenbekenntnisse, sondern durch Taten – und davon sieht man aktuell herzlich wenig!

Ihr/Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thorsten Balster', written over a white background.

Thorsten Balster

# Aktive Mittagspause

Beim Ortsverband in Emden fand als Unterstützung der lfd. Tarifverhandlungen im Februar 2026 eine aktive Mittagspause der DSTG statt.

Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich, solidarisch von vielen Beamtinnen und Beamten unterstützt, machten mit dieser Aktion ihren Unmut über die bisherige Blockadehaltung der Arbeitgeber eindrucksvoll deutlich.

Auch der Vorsitzende des dbb niedersachsen, Alexander Zimbehl, war selber vor Ort, um die Beschäftigten wortgewaltig zu unterstützen.

*Ludger Bruns*



[www.dstgnds.de](http://www.dstgnds.de)

Die Homepage der DSTG Niedersachsen. Immer einen Besuch wert!

# Protest vor der Finanzministerkonferenz in Berlin

Der öffentliche Dienst lässt sich nicht wegnorieren.

Vor Beginn der zweiten Verhandlungsrunde zu den Tarifverhandlungen der Länder demonstrierten die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes am 15. Januar 2026 anlässlich der Finanzministerkonferenz.

Auch niedersächsische Kolleginnen und Kollegen waren vor Ort und sehr engagiert dabei.

*Markus Plachta*



*Unsere Teilnehmer aus Niedersachsen: (v. L.) Ludger Bruns, Gerrit Kortegast und Helmut Sohns*



*Auch der Bundesvorsitzende Florian Köbler (Bildmitte) war natürlich vor Ort dabei*

# „Die Staatsverdiener“

„Warum Deutschland weniger Beamte braucht“, fragte Der Spiegel im Untertitel zu der provokanten Überschrift auf seiner Titelseite vom 30.01.2026. Der Artikel fokussierte sich dabei vorrangig auf vergleichsweise hohe Versorgungsbezüge.

Diese Neiddebatte will, so polemisch und im Kern auch völlig falsch sie seit jeher ist, einfach kein Ende nehmen!

Aber immer wieder hielt vor allem das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) mit seinen traditionell völlig zutreffenden Ausführungen über die verfassungsrechtlich verankerte amtsangemessene Alimentation schon äußerst seriös dagegen, und das nicht nur im Zusammenhang mit dem Streikverbot.

Auch sein aktueller Beschluss vom 17. September 2025 zur Alimentation in Berlin enthält erneut ganz klare Ansagen. So sei die Versorgung im Zusammenhang mit der bewusst bescheiden ausgestalteten Besoldung während der aktiven Dienstzeit zu würdigen.

Wenn also systematische Verschlechterungen dazu führen, die Versorgung mehr und mehr von der Besoldungsentwicklung abzukoppeln, sei die Alimentation insgesamt unzureichend. Denn dann hätte eine (dementsprechend) höhere Besoldung die Bildung finanzieller Rücklagen für das Alter ermöglichen müssen.

Damit wurde in der Entscheidung zur Berliner Besoldung erneut „Fakten checkend“ Rechtssicherheit in Aussicht gestellt.

Auch wenn die Diskussion über das Beamtentum vermutlich leider (immer) weiter gehen wird, weil zwischen sinnvollem Bürokratieabbau einerseits und trotzdem weiterhin verlässlich notwendiger Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben andererseits offensichtlich nicht mehr unterschieden werden soll ...

## Auswirkungen auf aktuelle Fragestellungen

Dem Niedersächsischen Landtag liegt seit dem 16.12.2025 ein Gesetzentwurf zur Änderung des Nds. Besoldungsgesetzes vor, nämlich nachträgliche Sonderzahlungen in Höhe von 800 EUR für die Besoldungsgruppen bis A 8, 500 EUR für die Besoldungsgruppen ab A 9 und 250 EUR für Anwärterinnen und Anwärter einmalig für das Kalenderjahr 2025 zu gewähren.

Der Entwurf war jedoch noch von dem Grundsicherungsniveau, also der Bezugsgröße lt. älterer BVerfG-Rechtsprechung ausgegangen.

Aufgrund der o.g. Entscheidung für Berlin gilt als Maßstab fortan hingegen das sog. Median-Äquivalenzeinkommen, das es nun im Verlauf des parlamentarischen Verfahrens nachträglich zu berücksichtigen gilt.

Deshalb sind die für Dezember 2025 angekündigten Sonderzahlungen bisher noch nicht geflossen und auch noch gar nicht beschlossen, und man darf höchst gespannt abwarten.

Arnd Tegtmeier

**Ganz einfach.  
Ganz Better Banking.**

Jetzt zum BB Bank  
0,nix-Konto wechseln!

2 Jahre  
kostenlose  
Kontoführung<sup>1</sup>

Bis zu  
**200€**  
Startprämie<sup>2</sup>

Jetzt informieren

Antje Stets  
Mobil 0162 27 30 942  
E-Mail antje.stets@bbbank.de  
www.bbbank.de/dbb

<sup>1</sup> 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). <sup>2</sup> 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion, danach 14,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 15.04.2026. Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten), 25,- Euro für die Eröffnung eines BB Bank-Girokontos 50,- Euro für Gewerkschaftsmitglieder und deren Angehörige. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 14,95 Euro p. a. Weitere 125,- Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500,- Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BB Bank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.

Anzeige

# Abschluss in den Tarifverhandlungen der Länder erzielt

In der 3. Runde im Februar 2026 konnte nach schwierigen Verhandlungen ein Tarifergbnis für den TV-L erzielt werden:

## Der Abschluss im Detail Entgeltsteigerungen

Die Entgelte erhöhen sich wie folgt:

- ab dem 1. April 2026 um 2,8 %, mindestens jedoch 100 Euro
- ab dem 1. März 2027 um weitere 2 %
- ab dem 1. Januar 2028 um weitere 1 %

Das Entgelt in Entgeltgruppe 1 Stufe 2 erhöht sich bereits zum 1. Januar 2027 um 2 %.

Sonstige dynamisierte Entgeltbestandteile erhöhen sich ab dem 1. April 2026 um 2,82 %, ab dem 1. März 2027 um weitere 2 % und ab dem 1. Januar 2028 um weitere 1 %.

## Entgelte von Azubis, dual Studierenden, Praktikantinnen / Praktikanten

Die Ausbildungsentgelte der Auszubildenden, die Entgelte der dual Studierenden und die Tarifentgelte der Praktikantinnen und Praktikanten erhöhen sich wie folgt:

- ab dem 1. April 2026 um 60 Euro
- ab dem 1. März 2027 um weitere 60 Euro
- ab dem 1. Januar 2028 um weitere 30 Euro

Die Studienentgelte für praxisintegriert dual Studierende in der betreffenden Richtlinie der TdL erhöhen sich entsprechend.

Die Entgeltregelungen haben eine Laufzeit von 27 Monaten bis zum 31. Januar 2028. Die aktuellen und die neuen Tabellen stehen beim dbb bereits im Netz und sind unter [dbb.de/arbeitnehmende/entgelttabellen.html](https://www.dbb.de/arbeitnehmende/entgelttabellen.html) einsehbar.

Facebook: [@dbb.beamtenbundundtarifunion](https://www.facebook.com/dbb.beamtenbundundtarifunion)

Instagram: [@dbb.online](https://www.instagram.com/dbb.online)

LinkedIn: [@dbb.beamtenbundundtarifunion](https://www.linkedin.com/company/dbb-beamtenbundundtarifunion)

Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](https://bsky.app/profile/dbbonline.bsky.social)

## Konstruktiver Austausch auf Augenhöhe Geschäftsführender Vorstand trifft Präsidium des LStN

Im Rahmen eines turnusmäßigen Austauschs traf sich der geschäftsführende Vorstand mit den Herren Pilz, Heilmann und Schole vom LStN Präsidium. Ziel des Gesprächs war es, zentrale Themen aus dem Arbeitsalltag der Beschäftigten offen zu benennen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und gemeinsame Lösungsansätze auszuloten. Die Gesprächsatmosphäre war wie immer sachlich, konstruktiv und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Nach einem ersten allgemeinen Austausch zur Situation der FÄ in Niedersachsen wurden folgende Themen erörtert:

### Arbeitszeitregelung in der BP

Der Vorstand machte deutlich, dass die derzeitigen Regelungen insbesondere in Stadt-FÄ für Unruhe sorgt. Das Präsidium zeigte Verständnis für die vorgetragene Punkte und betonte zugleich die organisatorischen Rahmenbedingungen. Einigkeit bestand darin, dass bestehende Regelungen überprüft und dort, wo möglich, praxistauglicher ausgestaltet werden müssen. Vereinbart wurde, den Dialog fortzuführen und konkrete Verbesserungsvorschläge zu sammeln.

### Einstellung von Tarifbeschäftigten

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einstellung von Tarifbeschäftigten. Der geschäftsführende Vorstand unterstrich die wachsende Bedeutung dieser Beschäftigtengruppe, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel. Die Möglichkeiten, die durch den Haushalt vom Finanzministerium zur Verfügung gestellt wurden, sind sehr begrenzt. Beide Seiten waren sich einig, dass hier noch weiterer Bedarf besteht und ggf. weiter nachgesteuert werden muss.

### Veränderung der Rahmenbedingungen für den Praxisaufstieg

Intensiv diskutiert wurden zudem die Möglichkeiten von Veränderungen beim Praxisaufstieg. Aus Sicht des Vorstands besteht Handlungsbedarf, um Durchlässigkeit und Perspektiven zu verbessern. Das Präsidium signalisierte Gesprächsbereitschaft und stellte in Aussicht, bestehende Regelungen zu evaluieren.

Ziel müsse es sein, leistungsbereiten Kolleginnen und Kollegen realistische Entwicklungschancen zu eröffnen.

### Vaterschaftsurlaub

Der Vaterschaftsurlaub wurde als wichtiges familienpolitisches Thema aufgegriffen. Der geschäftsführende Vorstand sprach sich für eine Ruhestellung von derzeit eingehenden Anträgen aus, um abzuwarten, wie sich die derzeit noch nicht rechtskräftige Verwaltungsgerichtsentscheidung weiterentwickelt. Das Präsidium stellte klar, vorerst so zu verfahren und die Situation nach Ausgang des offenen Verfahrens neu zu bewerten.

### Rechtsschutz bei Anzeigen

Das Präsidium kündigte eine vereinheitlichte Karteikarte zum Thema Rechtsschutz bei Anzeigen gegen Kolleginnen und Kollegen an, in der die bestehenden Regelungen zusammengefasst werden. Hierbei zeigte sich deutlich, dass es gut ist, DSTG-Mitglied zu sein, da der Dienstherr keinen umfassenden Rechtsschutz gewähren wird.

### Dauerthema IT: Performance und Dataport

Wie so oft durfte auch das Dauerthema IT nicht fehlen. Kritisiert wurden insbesondere Performanceprobleme sowie die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Dataport. Der Vorstand schilderte konkrete Auswirkungen auf den Arbeitsalltag und forderte nachhaltige Verbesserungen. Das Präsidium bestätigte, dass die Problematik bekannt sei, und berichtete über laufende Gespräche und Projekte. Klar war: Ohne eine leistungsfähige IT sind effiziente Arbeitsprozesse nicht möglich.

Das Treffen zeigte erneut, wie wichtig der regelmäßige Austausch zwischen Interessenvertretung und Behördenleitung ist. Auch wenn nicht alle Fragen sofort beantwortet werden konnten, wurden wesentliche Punkte offen angesprochen und nächste Schritte vereinbart. Der geschäftsführende Vorstand wird die Themen weiter eng begleiten und die Interessen der Mitglieder mit Nachdruck vertreten.

Ute Wellkamp

# JAV-WAHL März 2026



# SEI DABEI

- Du bist Anwärter oder u 26?
- Du willst dich engagieren?
- Du willst dich für Verbesserungen in der Ausbildung und dem Dualen Studium einsetzen?



**3. März 2026**  
**FINANZÄMTER NIEDERSACHSEN**

# ONLINE-SEMINAR "PFLEGE UND GESUNDHEIT"



Mittwoch  
08.04.2026



Wann:  
16:00 bis 19.30 Uhr  
mit Pause



Wo?  
Teams Online

**Jan Oliver Krzywanek**  
Fachreferent für  
Gesundheitspolitik  
im dbb

**Anmeldung (nur für Mitglieder):**

bis zum  
**30.03.2026**  
über den  
QR Code



oder per Mail an  
[onlineseminar@dstgnds.de](mailto:onlineseminar@dstgnds.de)



## Inhalt:

- Überblick: Leistungen der Pflegeversicherung & Zuständigkeiten
- Begutachtung & Pflegegrade
- Beihilfe & Schnittstelle zur Pflege - was wird wie erstattet?
- Praktische Hinweise: Anträge, Fristen, hilfreiche Unterlagen

[www.dstgnds.de](http://www.dstgnds.de)





## Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Finanzamt für Fahndung und Strafsachen Braunschweig

Im Dezember 2025 fand unsere Mitgliederversammlung unter Leitung der neuen ersten Vorsitzenden Christina Walter statt. Als Gast begrüßte sie den stellvertretenden Landesvorsitzenden Markus Plachta. Der Ortsverband besteht aktuell aus 49 aktiven Beschäftigten und 8 Pensionären.



Personen von links: Christina Walter, Markus Plachta, Meike Simon, Michael Platz, Martin Pinkernelle

Am 30.10.2025 hat ein Gespräch mit DSTG Mitgliedern und dem SPD Landtagsabgeordneten Philipp Raulfs über die Arbeit des Finanzamtes für Fahndung und Strafsachen stattgefunden. Die Funke Mediengruppe, u.a. die Braunschweiger Zeitung, hat am 06.11.2025 zwei Seiten der Steuerfahndung gewidmet (zu wenig Steuerfahnder : Niedersachsen entgehen Milliarden; Zwischen Krypto Schwindel und Clan Kriminalität). Diese Artikel sind auf der Homepage der DSTG Niedersachsen unter „Presse“ abrufbar.

Markus Plachta berichtete dann u.a. über den Stand zum Alimentsverfahren, Stellenhebungen, Haushaltsfragen und der Beihilfe App. Er gab einen Ausblick auf die anstehenden Tarifverhandlungen.

Holger Gaidus erhielt für seine langjährige Tätigkeit als Kassenwart ein Präsent, ebenso die ausscheidenden Kassenprüfer Joachim Meier und Harald Schupetta. Als neue Kassenwartin des Ortsverbandes wurde Meike Simon sowie als neue Kassenprüfer Frank Redmann und Dirk Strube einstimmig gewählt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Meike Simon geehrt, Michael Platz erhielt eine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft.

*Martin Pinkernelle*



## Ortsverbandsversammlung des OV LStN (Standort Hannover)

Im Februar 2026 fand die Ortsverbandsversammlung des Ortsverbandes LStN (Standort Hannover) - wie üblich - in der Kantine des LStN statt. Der Vorstand berichtete u.a. von der Mitgliederentwicklung und den Aktionen seit der letzten Versammlung.

Ein Highlight der Ortsverbandsversammlung war die große Anzahl an Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der DSTG: Da im vergangenen Jahr keine Versammlung stattfinden konnte, konnten dieses Mal 22 Mitglieder geehrt werden - darunter sieben Mitglieder für 50 Jahre Mitgliedschaft, vier Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft und sogar ein Mitglied für 70 Jahre Mitgliedschaft. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch! Drei anwesende langjährige Mitglieder konnten ihre Glückwünsche auch direkt vom Ehrengast, dem Landesvorsitzenden Thorsten Balster, entgegen nehmen.

Im Anschluss an diesen erfreulichen Tagungsordnungspunkt wurden nach einer beschlossenen Satzungsänderung noch einige Positionen im Vorstand neu besetzt: Zur neuen Vorsitzenden wurde Matika Höpfner gewählt, der bisherige Vorsitzende Uwe Carstens zum stellvertretenden Vorsitzenden. Als neue Kassenwartin wurde Isabel Sobottka gewählt,

als neuer stellvertretende Kassenwart der bisherige Amtsinhaber Michael Piepho. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Jens Radke als Beisitzer. Aufgrund eines Personalabganges wurde zudem Niklas Menge als neuer Kassenprüfer gewählt.

Nach den Wahlen folgte ein spannendes Grußwort von Thorsten Balster, dem alle 27 Anwesenden trotz zwischenzeitlich im Hintergrund aufgebautem Buffet bis zum Schluss gebannt lauschten. Hauptthema war die Einordnung des kürzlich getroffenen Tarifabschlusses sowie der Weg dahin. Weitere Informationen gab es u.a. zum Alimentsverfahren und den häufig nachgefragten Themen JobBike, JobFitness und JobTicket.

Nach einem Ausblick auf geplante Aktionen im Jahr 2026 schloss die neue Vorsitzende Matika den offiziellen Teil der Ortsverbandsversammlung und lud alle Anwesenden im Namen des Vorstands zu Grünkohl bzw. einer vegetarischen Alternative ein.

*Tjana Habermann*

**Unser**  
**WhatsApp**  
**Kanal**

Jetzt abonnieren und  
nichts mehr verpassen!



Einfach mit der Handkamera  
abfotografieren oder eine QR-  
Code-Scanner nutzen und  
unserem Kanal folgen.



DSTG Niedersachsen



(Petra Rohenkohl, Gabriele Artmann, Markus Plachta, Angela Döring, Marina Rusteberg, Günther Spengler, Uwe Butkewitsch, Martin Kaletka, Rüdiger Krappitz, Helmut Kindler, Carina Grulke v.l.n.r.)

## Ortsverbandsversammlung Finanzamt Wolfenbüttel

Im Dezember 2025 fand die Ortsverbandsversammlung im Finanzamt Wolfenbüttel statt. Der Ortsverband hat sich in der Kantine des Finanzamts getroffen. Der Einladung sind sowohl aktive als auch pensionierte Kolleginnen und Kollegen gefolgt.

Zu Beginn wurde über Tätigkeiten des Ortsverbands berichtet. Außerdem wurde der Kassenbericht vorgestellt. Ein besonderer Dank ging an die Kassenwartin Antje Kocsis, die die Kasse schon seit vielen Jahren zuverlässig und gewissenhaft führt. Außerdem wurde mit Lara Hamborg eine neue Besitzerin für die Jugend gewählt.

Anschließend berichtete Markus Plachta über aktuelle Themen aus dem geschäftsführenden Vorstand. U.a. gab er uns einen Überblick über den Stand in Sachen Alimentierung.

Danach wurden neun Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der DSTG geehrt. Sie erhielten Urkunden und Präsentе als Zeichen der Anerkennung. Besonders zu erwähnen ist, dass sieben der geehrten Personen bereits seit 50 Jahren Mitglieder in der DSTG sind. Dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmal sehr herzlich.

Bei selbstgebackenem Kuchen, Brötchen mit verschiedenen Dips und Kaffee fand die Ortsverbandsversammlung einen gemütlichen Abschluss mit vielen angeregten Gesprächen.

*Carina Grulke*



**BLICKPUNKT  
NIEDERSACHSEN**

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.  
**Verantwortlich:** Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover

**Telefon:** 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02  
**E-Mail:** geschaeftsstelle@dstg-nds.de  
**Internet:** www.dstgnds.de

**Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Markus Plachta, Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Julia Schneider, Arnd Tegtmeier und Matthias Meyer  
**Auflage:** 8.000

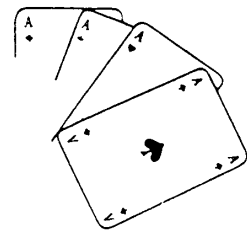
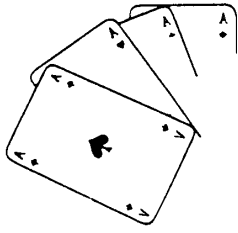
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**Druck und Layout:** Druckerei B. Heimann GmbH, Zu Middelbeck 3, 49413 Dinklage, www.druckerei-heimann.de

© 2026 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

**Bilder:** www.pixabay.com, www.freepik.com, Archiv DSTG, Canva

**Redaktionsschluss:** 22.02.2026



lädt ein zum

## Skateevent der Finanzämter vom 11. – 12. September 2026

in Pescheks Tagungshotel in Visselhövede

unter der Schirmherrschaft von Herrn Vizepräsident Schole, Landesamt für Steuern Niedersachsen, Abteilung St Oldenburg

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven und ehemaligen Angehörigen der Finanzverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland.

Gespielt werden vier Serien zu 36 Spielen am 4er-Tisch. Das Einzelstartgeld beträgt 25 €. Zusätzlich kann auf freiwilliger Basis in den Konkurrenzen Tandem (20 € Startgeld) und Mannschaft (40 € Startgeld) gestartet werden. Das Startgeld wird in voller Höhe an mindestens 25% der Platzierten in den jeweiligen Konkurrenzen ausgeschüttet. Zusätzlich gibt es in jeder Konkurrenz für die jeweiligen drei Erstplatzierten Ehrenpreise. Sollten mindestens drei Damen teilnehmen, gibt es außerdem einen Sonderpreis für die beste Dame.

Für die jeweiligen drei Erstplatzierten jeder Serie hat Herr Vizepräsident Schole Sonderpreise gestiftet.

### Ablaufplan:

Serie 1 beginnt am Freitag 11. September 2026 um 16 Uhr

Gemeinsames Abendbuffet ab ca 18 Uhr

Serie 2 beginnt am Freitag 11. September 2026 um 19 Uhr

Serie 3 beginnt am Freitag 11. September 2026 spätestens um 21 Uhr

Anschließend gemütliches Beisammensein bis 24 Uhr

Serie 4 beginnt am Samstag 12. September 2026 um 10 Uhr

Anschließend Siegerehrung und Heimreise.

Es gilt die Internationale Skatordnung und die Skat Wettspielordnung des Deutschen Skatverbandes e. V.. Das Abreitzgeld beträgt durchgängig 1 € je verlorenes Spiel. Am Tisch erfolgt doppelte Listenführung. Ab der zweiten Serie wird nach den Einzelergebnissen der Vorserien gesetzt. Tandem- und Mannschaftspieler einer Mannschaft werden dabei auseinander gesetzt.

Für bereits am Donnerstag Anreisende bietet die Spielleitung ein Kurztturnier ab 18 Uhr an.

Informationen zum Spielort und Pescheks Tagungshotel einschließlich der Buchungsbedingungen werden separat mitgeteilt. Zimmerbuchungen und Buffetteilnahmen sind bitte **frühzeitig** direkt und eigenständig beim Hotel unter dem Kennwort „Skateevent 2026“ vorzunehmen.

**Anmeldungen zum Turnier bis zum 31. Juli 2026 per Mail an [skatturnier2026@dstgnds.de](mailto:skatturnier2026@dstgnds.de) unter gleichzeitiger Überweisung des Einzelstartgeldes an DSTG LV Niedersachsen e.V., IBAN DE10 6609 0800 0007 2592 47.**

Dabei bitte angeben: Name, Vorname, Anreisetag, Teilnahme am Abendbuffet, Teilnahme am Mittagsbuffet und, soweit bereits bekannt, mit wem Tandem bzw. Mannschaft gespielt wird. Die Bezahlung des Tandem- und Mannschaftsstartgeldes erfolgt dann vor Ort.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich der DSTG Landesverband Niedersachsen und die Organisatoren

Eckart Müller, Detlef Peschel, Lutz Bönecke und Theo Meyer

# Seniorenvertretertag 2026

Ende Februar 2026 fand in der Akademie des Sports in Hannover der Seniorenvertretertag 2026 statt. Der Landesseniorenvorsitzende Helmut Sohns konnte zu diesem Anlass 32 Seniorenvertreter aus den Ortsverbänden sowie als Gast den Landesvorsitzenden Thorsten Balster begrüßen.

Helmut Sohns berichtete zunächst aus der Arbeit der DSTG Bundesseniorenvertretung. Schwerpunkt ist hier der Kampf gegen den Ageismus, also gegen stereotype Vorstellungen, Vorurteile und Diskriminierungen allein aufgrund des Lebensalters, denen Senioren oftmals ausgesetzt sind. Beispiele aus dem Alltag, wie z.B. Kreditvergabe, Versicherungen, Autovermietung oder die zunehmende Digitalisierung beim Fahrkartenverkauf der Deutschen Bahn, verdeutlichen, worum es hier geht. Die DSTG Bundesseniorenvertretung fordert hierzu gemeinsam mit der dbb Bundesseniorenvertretung, dass das Lebensalter ausdrücklich in das Gleichbehandlungsgebot in Artikel 3 des Grundgesetzes aufgenommen wird. Als Folge davon müssten bei jedem Gesetzesvorhaben die Folgen für ältere Menschen geprüft werden. Ein erster Schritt.

Im Bericht über die Arbeit aus Landesebene gingen sowohl Helmut Sohns als auch Thorsten Balster auf das Thema Alimentation ein. Das Bundesverfassungsgericht hat hierzu in seinem Beschluss vom 19.11.2025 zur Frage der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung in Berlin klare und eindeutige Ausführungen zum Umfang der Treuepflicht und der daraus folgenden Alimentationspflicht des Dienstherrn gegenüber seinen Beamten und Ruheständlern gemacht. Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass die Niedersächsische Landesregierung zum Jahresende 2025 eine Einmalzahlung für die aktiven Beamtinnen und Beamten gewähren wollte und die Ruheständler davon ausgeschlossen hat. Die Ausführungen des BVerfG werden hier schlichtweg ignoriert. Noch unverständlicher ist es, dass mit dieser Einmalzahlung eine Ver-

fassungsmäßigkeit der Besoldung für 2025 hergestellt werden sollte, wo doch die gleiche Landesregierung im Frühjahr 2025 behauptet hat, die Besoldung in Niedersachsen sei verfassungsgemäß und durch einen unsäglichen Erlass Tausende von Beamtinnen und Beamte mit Widerspruchsbescheiden überhäufen wollte. Es bleibt abzuwarten, was daraus wird.

Ein weiteres Thema war der diesjährige Tarifabschluss und die Frage, ob und in welchem Umfang dieser auf die Beamtenschaft übernommen wird. Die DSTG und der dbb haben hierzu eine klare Forderung. Mitte März wird es hier zu einem ersten Gespräch zwischen dem dbb und dem MF kommen.

Weitere Themen waren u.a. das Dauerthema Beihilfe, die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge in der PKV sowie das derzeit um sich greifende unsägliche Beamtenbashing seitens etlicher Bundes- und Landespolitiker sowie einiger Medien. Es ist schon nicht nachzuvollziehen, dass Menschen, die in Ausübung ihrer Treuepflicht tagtäglich für diesen Staat arbeiten, von einigen Repräsentanten dieses Staates angegriffen und öffentlich mit der Frage konfrontiert werden, ob man sie denn eigentlich noch braucht. Kein Wirtschaftsunternehmen könnte sich das leisten.

Am Ende des Vertretertages waren sich alle Teilnehmer einig, wieder an einem interessanten und informativen Meinungsaustausch teilgenommen zu haben und Thorsten Balster konnte bei dieser Gelegenheit noch alle Teilnehmer als Abonnenten in unserem WhatsApp Kanal aufnehmen.

*Helmut Sohns*





## Das DSTG Magazin startet neu durch

Wer die neueste Ausgabe des DSTG Magazins zur Hand nimmt, wird sehr schnell merken, dass dieses ein ganz neues Layout bereithält.

Die Neugestaltung ist laut Redaktionsteam das Ergebnis vieler Gespräche und Umfragen, die in den vergangenen Jahren mit Leserinnen und Lesern geführt wurden.

Der Landesverband Niedersachsen gratuliert zu diesem neuen, frischen und modernen Informationsorgan der DSTG. Diese Form wird sicherlich dazu beitragen, dass viele Interessierte das Magazin in digitaler oder in analoger Form lesen werden.

Neben dem neuen Layout laden aber auch die vielen äußerst interessanten Berichte zum Lesen ein. So wird unter anderem das auch in Niedersachsen sehr intensiv diskutierte Thema "Vaterschaftsurlaub" in der aktuellen Ausgabe aufgegriffen.

Also jetzt schnell in den Mitgliedergeschützten Bereich der DSTG Niedersachsen einloggen und sofort lesen.

Es lohnt sich!

# Nikolaus-Gewinnspiel der DSTG

Vielen Dank für die große Anzahl der Teilnahme. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden gezogen und in der Zwischenzeit auch schriftlich informiert – und die Wunschgutscheine übermittelt.

Gewonnen haben:

Sandra P. (OV Nienburg), Carina M. (OV Vechta), Gerrit H. (OV Stade), Hanna B. (OV Bad Bentheim), Samatha S. (OV Hannover-Nord), Saskia

K. (OV Lingen), Pia-Lisa R. (OV Hameln), Andre M. (OV Stade GBp), Chantal G. (OV Wilhelmshaven) und Marianne E. (OV Braunschweig FuSt).  
Herzlichen Glückwunsch

DSTG Landesvorstand

**WhatsApp  
Nikolaus-  
GEWINNSPIEL**

**WER HAT  
GEWONNEN?**

Einige unserer  
Gewinnerinnen  
haben  
uns Fotos  
zukommen  
lassen!

Gute Nachrichten  
gibt es viel zu  
wenige - wie schön  
ist es da, in ein  
paar glückliche  
Gesichter zu  
blicken.

Wir freuen uns  
mit Euch!

**DSTG**  
LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

**DebeKa**

# Sie arbeiten stets unter Hochdruck. Bei uns sind Sie hoch angesehen!

So gut und günstig sollten Finanzbeamte versichert sein

MIT SPEZIELLEN  
VORTEILEN FÜR  
DSTG-MITGLIEDER



## Erstklassige Leistungen zum fairen Preis für Finanzbeamte

DSTG und HUK-COBURG – zwei starke Partner kooperieren. Als DSTG-Mitglied erhalten Sie Sonderkonditionen.

### Private Krankenversicherung



- ✓ Faire Konditionen – Günstige Krankenversicherung für Finanzbeamte
- ✓ Attraktive Beitragsrückerstattung – Bis zu vier Monatsbeiträge bei Leistungsfreiheit
- ✓ Maßgeschneidert – Passgenau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

### Dienstunfähigkeitsversicherung



- ✓ Sicher – Sie erhalten eine monatliche Rentenzahlung, um Ihren Lebensstandard zu halten
- ✓ Individuell – Passgenau ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse als Beamter
- ✓ Flexibel – Sie können die Rentenhöhe Ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen

### Altersvorsorge



- ✓ Sicherheit und Rendite vereint – Durch Fonds- und Garantieguthaben
- ✓ Maximale Flexibilität – Ob Beitragsanpassung, Anlagepause, Sonderzahlung oder -entnahme
- ✓ Volle Transparenz – Zu jeder Zeit wissen, was mit dem eingezahlten Geld passiert

### Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir beraten Sie gerne.

#### Sebastian Meier

Vorsorgespezialist  
Telefon 0511 1677-19533  
Mobil 0151 65864999  
Fax 0800 287532-6637  
sebastian.meier@huk-coburg.de



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig